

nehmenden Persönlichkeit Erklärung und Rechtfertigung dieser Verschiedenheit. Im Capitulare spricht Karl, der König, und zwar offiziell als Vertreter des Okzidenten zum Orient. In der Sache war im Orient das letzte Wort gesprochen worden. Es galt nun Roms Bestätigung unter allen Umständen zu hindern. Hier stand für Karls Pläne alles auf dem Spiel. Hier wollte und, da er es wollte, musste der Frankenkönig alle Rücksicht fahren lassen<sup>1</sup>. In den Schriften gegen den Adoptianismus dagegen spricht nur Alkuin, der 'humilis levita'<sup>2</sup>, zu alten<sup>3</sup> und angesehenen Bischöfen; zu einer so heftigen Sprache, wie sie in dem Capitulare angeschlagen werden durfte, hatte er hier kein Recht; zudem hätte er sich damit den Weg zu einem Verständnis mit Felix und Elipandus versperrt.

Uebrigens standen dem Angelsachsen auch diesen Spaniern gegenüber kräftige Ausdrücke zur Verfügung. Er nennt den Elipandus den ersten an Würde, aber auch den ersten<sup>4</sup> an Perfidie<sup>5</sup>; antwortet 'illius vesaniae litterulis brevi sermone'<sup>6</sup>. Elipandus greift mit hündischer Wut den katholischen Glauben an<sup>7</sup>; aus finsterem Herzen, aus einer Galle, voll von Fluch und Falschheit fließt seine Ketzerei hervor<sup>8</sup>; seine Schlangenzunge speit verderbliches Gift, Gift auf den Oelzweig des Friedens, den Alkuin ihm brachte<sup>9</sup>; mit schwarzer Galle des Unglaubens hat er seine Häresie in seinen Schriften niedergelegt<sup>10</sup>. Wie die Griechen irrt auch er im Nebel der Unwissenheit umher, von blinder Dummheit des Geistes geschlagen<sup>11</sup>; wie sie, ist auch er vom Wege der Wahrheit abgeirrt und der

1) N. A. XXXVI, S. 663. — Die Verbindung des Bildercapitulare mit den Bestrebungen Karls nach der Kaiserwürde fand ich noch bei dem Jesuiten Daniel ausgesprochen. Vgl. Chr. Weissmann, *Introductio in memor. eccl.*, Halle-Magd. 1745, S. 747. 2) Pio Patri Felici episcopo Alcuinus humilis levita salutem. Vergl. übrigens den ganzen Brief, MG. Epp. IV, 30. 3) Elipandus war 80 Jahre alt. Das respektiert Alkuin ebenso, wie seine Würde. Migne l. c. 251 B; vir dignitate venerabilis 279 B; vir senectute gravis, moribus nobilis, dignitate sublimis 286 A. — Auch Felix war alt. Vgl. Hauck, KG. III, 293. 4) 'in illa regione' d. h. Toledo. Elipandus hatte die Bedeutung des Stuhles zu Toledo besonders hervorgehoben. Daher der Sarkasmus, der in Alkuins Worten steckt. Vgl. Hauck, KG. II, 287. 5) Migne l. c. 232 A. 6) 232 B; vgl. Libri Car. IV. Praef. illorum (i. e. Graecorum) vaesania. 7) 247 B. 8) 251 C. 9) 246 C; vgl. L. C. IV, 22: vini potum . . veneno acuerunt. 10) 279 A. 11) 261 A; vgl. L. C. Praef. I: tantae caecitatis caligine obtenebratis.